# Zeitung für das Dilltal.

shabe täglich nachmittags, mit nabe täglich nachmittags, mu nachme ber Sonn- und Fetertage. Bongspreis: vierteljährlich ohne amserlohn .e 1,50. Bestellungen nimen entgegen die Geichäfisstelle, phrhem die Zeitungsboten, die Land-lieftäger und sämtitche Voftanstaften.

## Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Bucharuckerei E. Weldenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle, Schulstrasse i. . Fernsprech-Anschluss Dr. 24.

Insertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzeile 15 3., die Reflamen-zeile 40 3. Bei unverändert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Muftrage günftige Beilen-Abichluffe. Offertenzeichen ob. Must, burch bie Erp. 25 A. 

r. 265

Dienstag, den 10 Movember 1914

74. Jahrgang

## Amtlicher Ceil.

Bekanntmachung.

Rach telegraphischer Mitteilung des Herrn Landrats Beglar, ist der Auftried von Klauenvieh auf den am Mittd, den 11. d. Mis. daselbst stattfindenden Markt wegen

Villenburg, ben 9. November 1914. Der Rönigliche Landrat: 3. B .: Daniele.

heijug aus den Preuß. Berluftliften Rr. 68 und 69. 1. Garbe- Erfag=Regiment, Berlin.

4. Rompagnie. Ref. August Schraudebach, Saiger, gef.

2. Garbe-Regiment, Berlin. 2. Bataillon, 7. Romp. eft. Adolf Baftian, Frohnhausen, berm.

Reifer Alegander Garde Gren. - Rgt. Rr. 1, Berlin. 1. Bataillon, 3. Komp.

Gren, Emil Georg, Beifterberg, verm. Garbe-Füfilier-Regiment, Berlin.

2. Bataillon, 7. Komp. Bef. Emil Ströhmann, Gufternhain, berm.

nigin Augusta Garde-Grenadier-Regiment Rr. 4, Berlin.

2. Bataillon, 7. Komp. 4. Theodor Seibel, Obericheld, Ibw. 8. Rompagnie. Gen. Weigel, Hirzenhain, verw.

Ref. Infanterie-Regiment Rr. 87. 2. Bataillon Limburg.

5. Rompugnie.
3. Biefelbio, u. Offg. Stello. Wilh. Schumann, Herborn, low, 5. Rombagnie. Tugartillerie-Regiment Rr. 3, Maing.

1. Baratton, 1. Sarta low. Seinrich Holighaus, Hirzenhain low. 1. Bataillon, 1. Batterie.

latier Alexander Garde-Gren.= Rgt. Rr. 1, Berlin.

den. Gefr. Albert Triefch, Manderbach, gef. andwehr = 3nf. a Regt. Rr. 116, Tarmftadt. betrm. Heinrich Beher, Herborn, bisher verm., berw. Tillenburg, ben 9. Robember 1914.

Der Ronigl. Landrat: 3. B .: Daniele.

### Nichtamtlicher Ceil. Zum falle Cfingtaus.

Berlin, 9. Nov. Bon einer "Kapitulation" ber Jebon ber englische und japanische Meldungen berichten, in Bahrheit nicht gesprochen werben. Die Befahung Lington bestand aus nicht viel mehr als 3000 Mann. beind hatte außer einer fehr ftarfen Glotte weit über Mann bor der Festung tonzentriert. Die beutsche alung hat dieser gewaltigen llebermacht gegenüber sech s age Bochen hindurch helden mütig Widerstand gegetren bem Beriprechen, bas ber Gonverneur Meberabed noch am 29. Oftober erneuert hat. Die Festung ist erft dann gefallen, nachdem ihre famtlichen Werfe ergetambit und ber Festungsgürtel völlig gefprengt Benn in einem folden Lugenblid, wo die Feftung creits geitürmt in, der Kommandant die weiße bilt, fo tann von einer Rapitulation nicht bie Rede

Gingelheiten fiber ben Fall von Tsingtau: Der engabanische Angriff begann Donnerstag und wurde bis abend ununterbrochen fortgesett. Die Berbunde-atten enorme Berlufte. Um Samstag morgen br jeste der Haubtangriff unter Führung des Gene-Bofimi-Damade ein. Gleichzeitig überschütteten die belagerungsgeschütze das Fort Ilis, ben Schlüffel miden Stellung. Unter bem furchtbaren Gefchoßbrad ichlieglich der hartnädige Biberfiand uischen Forts zusammen, das die Japaner, wie ge-um 5,10 Uhr morgens stürmten. Gleichzeitig wurde linken Alugel ein Sturmangriff ungeheurer Maffen etje, unterfitigt von Artiflerie, angeseit und ein bort fort genommen. Die beutsche Berteidigung fügte Sreifern ungeheure Berlufte gu, bis die weitere bigung in den zu Trümmerhaufen zusammenge-den Stellungen unmöglich war. Um 7 Uhr morgens lich dann das Fort auf dem Observatoriumsberge. gien, 9. Nov. Alle Blätter beflagen den Fall Tsinget 3. Nov. Alle Blattet bettagen gewesen sei.

men Worte ber Bewunderung und des ehrenden der fleinen helbenschar, die gegen eine hundertebermacht langer als zwei Monate bis zum Ende In der "Reuen Freien Breffe" entbietet Ronmiral Frang Mirtl den beutiden Kameraden leinen Gruß und beglificonnicht fie ju dem neuen Liege, den die deutsche Flotte in gleichem Kampfe Blifde Schiffe burch ihren fie belebenden Geift er-Blade Ubermacht erdroffelte die helbenschar, die, Das "Neue Wiener Tagblatt" bemerkt: Eine weichen und zu wanten, mit der tapferen Bemanbleres Kreuzers Kaiferin Elifabeth bis zum letten in der Weltgeschichte unvergänglich sein werden. tampfte. Ghre bem Andenten ber Tapferen, beren

Berlin, 9. Rob. (28.B.) Bom Raifer ift beim Reichstagspräsidenten Er. Rampf nachstehendes Telegramm eingetroffen: 3ch banke Ihnen für den Ausbrud der Gefühle des Schmerzes und des Bertrauens auf die Zufunft, von welchen ber Reichstag und alle beutschen Bergen angesichts des Falles von Tfingtau erfüllt find. Die helbenmutige Berteibigung ber in langjähriger Arbeit geschaffenen Dus fterstätte beuticher Rultur bilbet ein neues Ruhmesblatt für den Geift ber Treue bis jum Tode, den das deutsche Boll mit feinem Beer und feiner Flotte in bem gegenwärtigen Berteidigungsfampf gegen eine Belt bon Haft, Reid und Begehrlichkeit schon so mannigfach — wolle Gott nicht vergeblich — betätigt hat. Wishelm I. R. Berlin, 9. Rov. Zum Falle Tsingtaus bringt der

vormalige Gouverneur Admiral v. Truppel im "Tag" einen Radjruf, in dem es heißt: Im deutschen Kaufmannsftand ift fein Boden für öben, ideallojen Rramergeift. Beltumfaffender Raufmannsgeist haart fich bei ihm mit opferfreudigem deutschen Kriegergeist. Dann wendet fich Trupbel an die Sinterbliebenen ber Belben bon Tfingtau. Er fagt: Bir fennen bas Dag Gures Leibens noch nicht, fucht es gu tragen als tapfere Deutsche, aber haltet bas Gebenten baran mad an Gure Rachtommen, Die einft Bergeltung üben follen an ben Kulturverrätern.

Rriftiania, 9. Rob. Bum Falle bon Tfingtau wird gemelbet: Die britifche Abmiralität hat bem Beer und ber Flotte Japans zu bem Falle Tfingtaus ihre Gludwünsche gefandt. Der jabanifche Marineminifter antwortete barauf, bag bas Bufammenarbeiten mit ber englischen Flotte bei ber Einschließung Tfingtaus ausgezeichnet gewesen fei.

Daag, 9. Rob. Ein Reutertelegramm aus Totio lautet: Rad ben letten Berichten find bei ber Einnahme bon Tfingtau 2300 Ariegsgefangene gemacht worden. Die Berlufte ber Japaner betragen 40 Offigiere verwundet und 426 Mann getotet ober verwundet.

London, 9. Rob. (Ctr. Bln.) Das bor Tfingtau frei-gewordene japanische Geschwader foll zunächst die an ber dilenischen Rufte flegreich gewesenen beutschen Schiffe

Betersburg, 9. Nob. (28.8.) Die englischen und jabanifden Truppen find in Tfingtau eingegogen.

## Der Krieg.

Der deutiche Geefieg bei Coronel.

Renhort, 9. Rob. (28.B.) Ueber bie Geeichlacht an ber chilenischen Rufte werben noch folgende Einzelheiten gemeldet: Es war feche Uhr abends, als die Deutschen die englischen Kriegsschiffe bemerkten und fie jum Rampfe zwangen. Die deutschen Schiffe waren aktionsbereit, als die "Good Sope" in Sicht tam und fich unter vollem Dampf naherte. Als fie ben Feind gewahr wurden, manob-rierte fie fehr geschicht, sodast die anderen englischen Schiffseinheiten herankommen konnten. Beibe Geschwader fuhren in füdlicher Richtung, wobet fich die Deutschen in der Rabe der Rifte hielten, um fich dann den Engulandern mehr und mehr ju nabern. Der erfte beutsche Schuß fiel ju furg. Auf eine Entfernung bon 6 000 Bards eröffnete die "Good hope" mit ihren neunzölligen Geschützen bas Feuer. "Scharnhorft" und "Gneisenau" erwiderten mit einer Breitseite, die vitale Teile des engtischen Admiralschisses traf, sodaß die Maschinen zu arbeiten aushörten. Zeht griff die "Monmouth" ein, um die "Good Hope" zu schützen. Die Gegner waren um diese Zeit 5000 Bards von einander entsernt. Die Deutschen konnten alle Geschütze zur Geltung bringen und tongentrierten ihr Teuer auf die "Monmouth", bis diese jant. Der Bofichenraum zwischen den Kämpfenden war jeht nur noch 4500 Pards. Die "Good Hope" hielt sich tabfer, bis eine Explosion an Bord erfolgte und Feuer ausbrach. Es ift unbefannt, ob ber Rreuzer herr der Flammen wurde, doch schien es, als ob die Fenersbrunft nachließ. Die "Good Hope" tam ichlieglich außer Gicht. Der Kreuzer "Rürnberg" freuzte bis Tagesanbruch, um nach ben Berwundeten zu fuchen, doch konnte ben Matrofen des "Monmouth" feine Silfe gebracht werben, ba bie Gee unruhig war und Rettungsboote nicht ausgesetzt werden konnten.

London, 9. Rob. Die dilenifche Gefandtichaft hab den Blattern mitgeteilt, auf Anfragen, die aus Anlag der Seefdlacht an ber pagififchen Rufte im dilenifden Barlament gestellt worden find, habe der Minister des Muswärtigen mit einer eingehenden Erffarung geantwortet, in der er die bon der Regierung getroffenen Magnahmen gur Aufrechterhaltung ber ftrengften Rentralität bargelegt

Berlin, 9. Rob. (Etr. Bln.) Dem Chef bes Areugergeschwaders Grafen Spee ift bas Giferne Rreng erfter und zweiter Raffe berlieben worden. Gine große Angahl bon Diffizieren und Mannicaften ber an ber dilenifden Rufte flegreich gewesenen Schiffe haben bas Giferne Rreng aweiter Rlaffe erhalten.

#### Gine Uniprache des Raifers.

Berlin, 9. Rob. Gin im Gelde ftebender Urgt teilt mit, daß der deutsche Raiser am 1. November die deutschen Truppen in einem fleinen belgischen Ort besuchte. Er fab frijd und beiter aus und fdritt die Front der gur Barade aufgestellten Truppen ab, indem er die Truppen mit einem "Guten Tag, Kameraben!" begrüßte. Biele Gol-baten und Diffigiere wurden ins Gefprach gezogen. Bum Schluß berfammelten fich alle Offiziere um ben Raifer, ber ungefähr folgende Rebe bielt:

Mit Freude habe ich gehört, daß fich die Raballerie tadellos geschlagen hat. Ihr ift in diesem Krieg eine Aufgabe zuteil geworden, wie ich es nie geglaubt habe. Mit Seitengewehr und Spaten bat die Ravallerie gefambit

und die Infanterie bat gern und mit Stoly mit ihr gefampft und gefturmt. Ich hoffe, daß die Ravallerie noch Gelegenheit haben wird, von ihrer Lange Gebrauch zu machen, wenn es mit hilfe bes lieben Gottes, ber nun schon so viele Ersolge gegeben hat, gelingen wird, den Feind zu umfreifen. 3ch dante Ihnen, meine herren!

#### hervorragende Tapferfeit und Tüchtigfeit.

Der Raifer hatte bor furgem bei ber Armee Stlud geweilt. Berlauf und Ergebnis des Besuches geben aus fol= gendem Befehl bes Oberbesehlshabers ber 1. Armee herbor:

S. M. der Raifer und Ronig batte die Gnabe, am gestrigen Tage jum zweiten Mal die Armee mit Allerhöchstihrer Anwesenheit zu beehren und sich in hohem Grade befriedigt über den Zustand ber Truppen und deren große Tüchtigfeit und herborragende Tapferfeit auszusprechen. Seine Majeftat besichtigte gestern eine Gefechtoftellung und überzeugte fich Allerhöchftfelbft bon den Bauten ber erften feuernden Batterie, ben Unlagen bon Schütengraben und der feindlichen Stellung an ber Miene. Eine über bas Grenadier-Regiment Pring Marl abgehaltene Barade mit Ansprache an das Regiment in ausgezeichneter Saltung beichloft die Anwejenbeit des Allerhöchften Griegsberrn bei den Truppen. Auf der Jahrt fiel aufgestellter Train Seiner Majestat in borteilhaftefter Weise auf, und befahl Allerhöchstderfelbe, die größte Anerkennung für die bei dem Armeekorps bei wiederholtem Befuche mahrgenommenen bortrefflichen Eindrude jur Kenninis der Armee zu bringen. Indem ich mich diefes Allerhöchften Befehle entledige, ipreche ich den herren Commandierenden Generalen, fowie den famtlichen unterstellten Truppen meine Glüchwünsche aus. Bortvärte!

Generaloberft RIud.

Der Glug über ben Ranal.

Berlin, 9. Rob. (Etr. Bln.) Der aus Raffel ftam-mente Fliegeroffizier Referenbar a. D. Cafpar bat, wie bereits gemelbet, als Erfter in biejem Griege mit einem Begleitoffizier ben Ranal überflogen. 28te Caipar seinen Freunden in Raffel mitteilt, war er ungeachtet des boigen Betters am 4. Robember auf belgischem Boden aufgeftiegen, die Rufte entlang über Calais geflogen, um bon hier aus den Ranal ju überqueren und Dober einen Befuch abzuftatten. Alle er Dober tief unten liegen fah, wurden 15 Bomben abgeworfen, bie, fobiel er und fein Beniederfielen. Den gewaltigen Explosionen zufolge muffen diefe Bomben großen Schaben angerichtet haben. Auf dem Rudfluge wurde Calais noch begrüßt, wo auch zwei Boms ben niedergeworfen wurden. Dann landeten die Flieger uns ter großem Jubel auf ihrem Truppenplat auf belgischem

Raffel, 9. Rob. Das Gijerne Rreug erfter Rlaffe wurde dem Gliegeroffizier Rarl Cafpar aus Raffel berlieben, ber mit einem Begleitoffigier bon Calais nach Dober flog und bort erfolgreich bie Ruftenwerfe mit Bomben beworfen hatte.

Die Spionenfurcht der Englander.

London, 9. Rov. (B.B.) Der Marinemitarbeiter des "Dailn Telegrabh" ichreibt: Briefe aus Darmouth und Umgebung druden ihr Erstaunen barüber aus, daß die Beitungen die Bedeutung des Ericheinens deutscher Ariegsichiffe bor Darmouth nicht genugend gewürdigt hatten. Daß die fuhne Fahrt der deutschen Flotte Die Spionenfurcht in England ins Magloje gefteigert hat, beweift auch folgender in ber "Dailh Mail" veröffentlichter Bericht: Geftern hieß es, daß in der Racht bor bem beutichen Raid bie Stragen an der Dittufte bon Militar befeht waren, das auf ber chtigen Motorwagen alle Automobili hielt und untersuchte. Angeblich hatte ein Automobil mit einer tragbaren brahtlofen Station und einem Signalapparat an der Rufte operiert. Gudlich Eromer bemerfte eine Militarpatrouille, wie zwei Tauben aus dem Giebelfenfter eines einfamen Saufes am Strande flogen, eine Beile über dem Saufe Kreife gogen und dann über die Rordfee flogen, wo fie auger Sicht gerieten. Das Saus wurde umringt und aufgebrochen, aber feer gefunden. Albione niederträchtiger Aramergeift.

Die "Rolnifche Zeitung" erhalt folgende Bufchrift aus Freh Bentos in Uruguah: Rachdem auf die Unweifung ber englischen Regierung bin ichon eine größere Bahl englifder Firmen gegen ihre beutiden Angestellten borgegangen find, folgt jest auch die Firma, die ihr Entfteben beutschem Erfindergeift, ihre Blitte 50jahriger beutscher Arbeit berdantt, die Liebig : Gefellichaft. Auf Berlangen ber englischen Regierung bat die Londoner Geschäftsleitung hierhin telegraphiert, die deutschen Angestellten mußten fich naturalifieren laffen ober würden entlaffen. Ausnahme weniger alterer herren, benen die Gorge für ihre Familie feine Wahl ließ, haben alle Angestellten die Bus mutung abgewiesen, selbst die, welche schon bor dem Rriege alle Borbedingungen ber naturalisation erfüllt hatten. Darauf wurde verfügt, die jungeren Berren feien fofort gu entlaffen, die alteren einstweilen gu fuspendieren, was natürlich nur eine ichamhafte Bemantelung ber Entlaffung bedeutet. Unter ben alteren herren find Chemiter und Technifer mit festen Bertragen, jumteil Leute, Die fiber

Behn Jahre für die Firma tätig find. Die Gorgen ber Berbundeten.

Umfterdam, 9. Rob. Der Mangel an Offizieren, Unteroffizieren und alteren ausgebildeten Mannichaften bereitet ber Mufftellung ber neuen englischen Beere gerabegu unüberwindliche Odwierigfeiten. Der Genes ralleutnant hunter führt gegenwärtig das Kommando über 100 000 Refruten, bon benen neun Behntel nie ein Gewehr in ber Sand gehabt hat. Bahrend in London großes Weichrei nach Refruten erhoben wird, ichreit man in ben militärischen Ausbildungslagern noch biel mehr nach Offigieren und Mannichaften. Auf 200 Mann, Die ausgebildet werden,

tommt ungefähr ein Offizier. Bon einem ruffifch-jabanischen Taufchgeichaft, bas bie Rot ber ruffifden Seeresbermaltung wegen ber Ergangung ihres Rriegsmaterials fennzeichnet, berichtet der befannte italienische Kriegsforrespon-bent Margini aus Mostau. Die Japaner haben Rufland 200 Kruppgeichütze ichweren Kalibers überlaffen. Rugland habe fich bafür gur Abtretung ber Salfte ber Infel Sachalin an Japan bereit erflart.

Gin Brief ans Gibirien.

Die vifiziellen Bertreter Ruflands im Auslande haben fich nicht entblobet, die Beichidung bon Deutichen nach Sibirien in Abrede gu ftellen. Aber immer mehr Beugen treten auf, fie ber Luge gu geihen. Go ichilbert ber Leiter ber beutschen Tampr-Expedition, Oscar 3ben -Beller, feine Gefangenhaltung in Erfutet in einem Briefe bom 26. Auguft. Bir entnehmen ihm folgende Ungaben: 3d hatte gerade meine wiffenichaftlichen Arbeiten unter ben Burjaten im Greife Bertolenet beenbet und ftanb im Begriffe, ins Gouvernement Irtutet abgureifen, ale ich auf Befehl bes Gouverneurs von Grfutet in Mangurta ber haftet murbe. Gleichzeitig erhielten meine Frau, die mich auf der Expedition begleitet hatte, und mein ruffifcher Dol-meticher, der fich ichon auf der Reife nach Freutet befand, Befehl, innerhalb fürzefter Frift nach Irfutet übergufiedeln, ba ein weiteres Berweilen in Mangurfa berboten fei. Die meiner Berhaftung folgende Hausdurchsuchung währte fünf Stunden. Alles wiffenichaftliche Material, alle Dotumente, Waffen, Plotographien und fo weiger, wurden beichlagnahmt und befinden fich jest bei ber Gendarmerieben waltung in Irfutof. Da meine Frau bei meiner Berhaftung abwesend war und erft im Laufe ber Racht aus einem Burjaten-Ulug beimtehrte, fand am anderen Tage nochmale eine Sausburchjuchung fratt, Die brei Stunden mabrie. 3d babe ichon jest etwa 8000 Mart Berluft. Da meine Frau fich weigerte, mich allein ju laffen, murben wir beibe aweihundert Ritometer auf offenen Bauernfarren unter poligeilicher Bededung wie Berbrecher durch die Steppe nach 3rfutst transportiert, unterwegs bon ber Land-bebollterung mehrfach attadiert. Schon in Mangurta hatten bie Bauern gedroht, meiner Frau und mir den Bauch aufguichligen, jodag wir nur mit bem Gewehr im Urm ichlafen

Bei ber Anfauft in Brfutet wurden wir wieder bor ber Genbarmerie einem Berhör unterworfen. Während meine Gran freigelaffen und ihr ber Aufenthalt in Grentet unter polizeilicher Aufficht gestattet wurde, führte man mich wie einen gemeinen Dorber unter Bededung bon gwei Genbarmen, die ben Beigefinger am geladenen Browning hielten, ju Gug burch bie Strafen bon Irfutet jum Lager ber Ariegegefangenen, bas fich in einer Schule in ber Amurfajaftrage befindet. 3ch wurde babei gezwungen, zwei ich were Roffer ju tragen, obwohl ich bat, für mein eigenes Geld eine Drojchte gu rufen. Erft nach langem Broteft murbe mir erlaubt, die Stoffer mit einem Iftwoftschit beforbern gu laffen, während ich felbft mitten auf dem Strafenbamm geben mußte, linto und rechte einen Gendarmen. Best bin ich feit elf Tagen mit 79 Leibensgenoffen in einer Schule eingesperrt. Unfere Roft besteht aus Soblfuppe, Bleifch, Gritte und Schwarzbrot, fowie pro Tag brei Stude Burfelguder, außerdem Baffer für Tee breimal am Tage. Unfer Lager besteht aus Solzgestellen. Roch nicht einmal einen Strob. fad bat man une geliefert. Wir find bon 15 Rofaten bewacht, die alle 24 Stunden abgeloft werben. Bur Ehre biefer Bevfaten fei gejagt, bag fie durchweg anftanbige Menfchen find, während fich die Gendarmen wie eine Gefellichaft bon Bluthunden benehmen. Die hiefigen Gefangenen find nach der Rationalität: 11 Slowafen, 11 Tichechen, zwei Bolen, bier Defterreicher, 52 Deutiche einer, ein Burift, der fein Bort Deutsch berfieht, nach ben Bapieren aber Deutscher ift, ein chinefischer Bollbeamter, mehrere Artiften, ein chinefifcher Boftmeifter, ber auf chinefifchem Gebiet berhafter murbe, ein hollandischer Ronful und ein Referveoffigier. Bon allen Inhaftierten bat nur der Referveoffizier Borrechte. Er erhalt monatlich 50 Rubel und hat ein eigenes Bimmer, wahrend wir wie die Beringe gujammengepfercht find. Unfere Roft jahlt pro Tag 10 Ropeten.

Sier laufen bie unfinnigften Geruchte um. Wir follen irgends wohin verschidt werben. Rach ben Zeitungen werben die Deutsichen fiberall geschlagen, aber wir alle bertrauen auf Die Rraft und Große Deutschlands. Es lebe unfer Bater-

Die Sperrung der Dardanellen.

In dem Kriege, der nun gwijchen der Turfei und bem Dreiberband ausgebrochen ift, werden bie Darbanellen ichon barum eine große Rolle fpielen, weil die englisch-frangofifche Flotte ben Berfuch maden wird, Die Einfahrt gu ergwingen. Es ift nun bie Frage, ph bies im Bereich ber Möglichkeit liegt. Die Darbanellen haben ichon oft in früheren Unternehmungen gegen bie Turfei eine große Rolle gespielt. Der erfte Darbanettenrampf erfolgte im Jahre 1334, wo eine Flotte aus benegianischen, apprischen und rhobifden Jahrzeugen in Gemeinschaft mit ben Goiffen Bhilipps von Balvis auf Beranlaffung bes Papites 30hannes XXII, die Durchfahrt erzwang. Die Flotte in einer Starte bon 38 Galeeren und 30 Frachtichiffen, jegelte mit gunftigem Binde in die Dardanellen hinein und bernich tete bie türfischen Sahrzeuge. Im Juni 1770 fuhr ein ruffisches Geschwaber ber Raiferin Ratharina II. bor Darbanellen, blodierte Ronftantinopel und wollte bie Dardanellen burchfahren. Später wurde bie Attion unnötig, da die ruffifchen Siege bei Schumla und Barna ben Krieg ohnehin entschieden. Im Jahre 1807 gelang es einer eng-lischen Flotte unter Admiral Duckworth, die Durchsahrt zu erzwingen und das Goldene Horn zu erreichen. Die Motte follte bas Bundnis zwifchen Frankreich und ber Turkei gur Beit Rapoleone I. auseinanderreißen. England berlangte, die Türkei folle die Unterhandlungen mit Frankreich abbrechen, und als die Hohe Bforte sich weigerte, forcierte die englische Flotte augenblidlich die Ginfahrt und Durch fahrt der Dardanellen. Unter geringen Berluften erschienen Die Engländer bor Gonftantinopel, und es ichien, ale hatten fie Erfolg. Der Gultan aber hielt die Englander burch Unterhandlungen bin. Bahrenddeffen berftartte ber Sultan bie Befestigungen, und nach elf Tagen blieb ben Englandern nichts übrig, ale ichleunigft umgutehren und bie Darbanellen gu berlaffen. Aber auch bon türkischer Geite aus war die Afrion zwedlos, ba Rapoleon fich bald bon ber Türkei abwendete und fie fich felbst überließ. Sente wurde aber ein Eindringen in die Dardanellen nicht leicht sein. Nicht nur unter Abbul Hamid, sondern auch in jüngster Beit nach dem Balkankriege, sind die Darbanellen derart befestigt und mit modernen Geschützen fo ftart ausgeruftet worden, daß aller Borausficht nach die Ginfahrt einer feindlichen Glotte unter allen Umftanden verhindert

Zürtifche Erfolge im Drient.

Ronftantinopel, 9. Rob. Das türfifche Sauptquartier melbet: In bem Rampfe, ber feit gwei Tagen an ber kaukafifchen Grenze andauerte, ift die ruffische Urmee pollfommen gefchlagen worben. Unfere Urmee halt Die ruffifden Stellungen befett. Ein weiterer Bericht bejagt: Babrend unfere Raballerie fiber Raghoman gegen ben Bentrum an, bas ftart war. Rach beftigftem, 3 weitagis gem Rampf murbe ber Feind gefchlagen. Unfer Beer be-

Berlin, 9. Rob. Aus Betersburg wird berichtet, bag mit Energie auf eine fiber 100 Quadratmeilen lange Front erftredt. Die erften bedeutenden Rampfe werben bermutlich auf der Sobe bon Ergerum ftattfinden, wo die Turten augenblicklich ihre Truppen sammeln. Das türfische heer foll angeblich rund 90 000 Dann gablen. Wie verlautet, werben die Truppen bon General Liman bon Sanders fommandiert. (Aus diefer Melbung geht herbor, daß bie Rampfe im Raufafus eine ftetig zunehmende Bedeutung ge-

Amfrerbam, 9. Rob. 3m Gegenfan gu Londoner In bungen, die bon einer gunftigen Aufnahme ber englis Militarbiftatur in Meghpten fprechen, wiffen Bribatna richten babon zu erzählen, daß die Erfolge der turtifche Flotte im Schwarzen Meer im gangen Lanbe große Be friedigung herborgerusen haben. Europäer, die Bester ungen zu Eingeborenen-Kreisen haben, bersichern, daß is wohl unter den Fellachen wie unter einem großen Teile der Stadtbevöllerung die Abficht besteht, einen türtifchen Gie marich in Alegupten nach Gräften zu unterstützen.

Berlin, 9. Rob. Rach einer Melbung aus Ronfte tinopel sand zwischen Kaiser Franz Joseph und Gultan plet med ein äußerst herzlicher Telegrammwech sel der in ber Türkei mit Begeisterung aufgenommen murt Eine weitere Meldung bom Goldenen Sorn bejagt, daß be Armenier sich außerordentlich für den Arteg begeisten und bereit find, ihre Pflichten bem osmanischen Reiche gegenflet

Der Burenaufstand in Gudafrita. Bures Daag, 9. Rob. Amtlich melbet bas Reuteriche Bures aus Pretoria: Die Truppen bes sudafritanischen Bund find über den Baal gezogen und haben die Aufflandisch berfolgt, benen fie 300 Gefangene und fämtliche Trans portwagen abnahmen. Im Freistaat haben die Aufftandigen Harrh smith geplündert. Die lette amtide Mittellung der findeless mitten Dert. Die lette amtide Mitteilung der füdafrifanischen Regierung sieht fich genocist neben ben üblichen englischen Erfolgen auch einige For ichritte der Aufftan dischen zuzugeben, Amtlich aus Johannesburg gemeldet, daß die Auffrandischen den Regierungstruppen berfolgt werden, die in den Granfe Freiftaat eingedrungen find.

## Kriegsereigniffe. Der Tagesbericht der oberften Geeresleitung

Großes Sauptquartier, 9. Rob. (Amtlich)

Bieder richteten gestern Rachmittag mehrere feindlich Schiffe ihr Gener gegen unferen rechten Blügel; fie mit ben aber durch unfere Artillerie schnell bertrieben. Gie in den Abendfrunden aus Rieuwport heraus unterne mener und im Laufe ber Racht wiederholter Borftog to Geindes icheiterte ganglich. Trop hartnadigen Wiberftants schreitet unfer Angriff bei Doern langfam, aber ftetig vot wärts. Feindliche Gegenangriffe füdwestlich Pperns wante abgewiesen und mehrere hundert Mann gu Gefangent

3m Diren wurde ein Ungriff frarter ruffffcher Rrate nördlich des Whagthter Sees unter ichweren Bertufte für ben Geind gurudgeichlagen. Die Ruffen fiel über 4000 Mann ale Gefangene und 10 Mafchinengewell in unjeren Sanben.

Dberfte Beeresleitung

#### Bom weitlichen Ariegeschauplag.

3m Wesien hat fich die Gesamtlage in ben beibe letten Tagen unicheinend nicht geandert: ein raftlofes Bobi an mancher Stelle ber langen gentralen Stellung von fone bis Berbun, ein Drangen und Schieben am ballo Blugel und die Riefenichlacht im Rordwefien, ber wir Schritt für Schritt bem Stege naber ruden. wichtiger Buntt ift bon ben Deutschen in den letten In erobert worden, ohne daß fie felbst irgendwo einen nenn werten Terraimerluft gehabt hatten. Mit ber Balde bei Apremont, mit der feindlichen Stellung bei gie und bem reichen Gewinn bei Bailly haben wir im der gesamten Front strategische Positionen nach heiße Ringen in unseren Besit gebracht, denen unsere gegn nichts auch nur annähernd Gleichwertiges gegenüber segen vermochten, soviel Ramen sie auch täglich in iber Berichten nennen mögen.

Die Russen haben einen neuen Angriff auf Die grenze Dit preußens, von dem fie sich nach bent stellungen ihrer fremalitäten stellungen ihrer frangbiischen Freunde viel verspracht, baben mulisen, mit ich weren Berlusten bezahlt. Mann sind als Gefangene in unseren Sänden geblieben.

Ich fürchte, es ist mehr als das. Jedenfalls per Hedwig fehr, fehr unglüdlich werden." "Man könnte ihre Zukunft vollkommen sicherftellen

"Das ist wohl nicht das richtige Wort, Jobst. fok Hedwigs freier Wille sein. Sprich bu mit ihr mid ben Brief Bintlers lefen — ein Bort von ihr fann mis fann uns alle retten Gie bert gent bon ihr fann fann uns alle retten. Sie wollte ja auch ben Grafen beife borif heiraten — nun, Winkler ift jedenfalls eine beife Partie."

"3ch tann nicht mit ihr barüber fprechen, Bater.

"Om - ich bachte, bu würdest mir belfen." "Das will ich auch Bater, soweit ich es vermag-nicht in dieser Beise. Ich will mit Mama sprechen, muß bir ihr Narmieren muß bir ihr Bermögen jur Berfügung ftellen und wollen wir unter Leben aus berfügung ftellen werbe wollen wir unfer Leben anders einrichten. 3ch werbe bir arbeiten — ich fühle mich jest wieder fraftig get und ich bin ein Anderer geworden, Bater - ich babt gesehen, welch' fündhattes Colon, Bater - ichtet gesehen, welch' sündhaftes Leben ich früher gesührt ich will das gut machen durch Fleiß und gerbeit er mit Bedmig fann ich nieden Bleiß und Aber mit Hedwig kann ich nicht fprechen, Bater! Go gegenüber ber om gegenüber ber om

"Bir werben gegenüber ber Macht Binflers einen Re

idweren Stand haben, 3obst . Richusen seufste schwer. Er tannte die Schwierigte Bir wollen ben Rampf aufnehmen, Bater! eines folden Kampfes beffer, als fein Gobn; aber et nichts mehr, sondern ging schweigend in dem gimmer und ab, mabrend John ben gimmer

und ab, mahrend Jobst ben Brief Wintiers las. gebo Der Brief war in ben höflichsten Formen ber uber von einer kalten Entschloffenheit, in der fich bi Bum Schluß rafter Binflers wiederspiegelte.

Roch einmal biete ich Ihnen die hand dun hen dem Haufe Minkler und Mickelen swifden dem Saufe Bintler und Riehujen. Gert bei gient mi Geite bie ftarteren Baffen find, werben Gie, gern mi fere Baffen vereinigen, werden wir die Belt beitel nen, werden wir den Beltmarkt beherrichen wir uns, wie bisher, bann muß einer unterliegen, ber Besiegte fein wird muß einer unterliegen, der Besiegte sein wird, durfte unschwer au erraten Der Bestegte sein wird, dürste unschwer zu erwähren. Die Entscheidung, ob Krieg oder Frieden, siegt bei oder vielmehr bei ihrem Fräulein Tochter, deren ich mir selhst holen werde. In einigen Tagen trei in Belgvland ein . . " Jobst lies den Brief sinken ist schredlich," sagte er fassungslos.

Beind borrudte, griff bas Bros unferer Urmee bas ruffifche fente die bom Feind berlaffenen Stellungen. (Ragusman, ein unbedeutender Ort von 3200 Einwohnern, liegt im ruffifchen Militargebiet &ces am Dberlauf bes Arares; bon hier aus führen Straffen ins Tal des Rars Tichai auf die ftrategische ruffische Bahn bon ber Festung Rars nach Sarifamujch and pfitvarts ins Tal des Apa Tichai in die Rabe bon Etichmiabiin und Eritvan. Ueber die nach ber Riederlage des ruffifchen Bentrums befehten Stellungen gibt ber türfische Bericht noch feine Aufflarung.)

Kehre wieder.

(Rachbrud berboten.)

(32, Fortfettung.)

Mit einem Ceuiger wandte er fich ab und fehrte in Bas hat Baba nur?" fragte Bedwig geangitigt burch

bas feltfame Wefen ihres Baters. "Geichäftliche Gorgen, Rind", entgegnete ihre Mutter.

"Romm nur, du mußt ein wenig ruben

Riehusen ging im Bimmer auf und ab, ale 3obit bei ihm eintrat. Auf bem Schreibtifch lagen mehrere Briefe und Babiere mit langen Bahlenreihen bebedt. merzienrat ichien gearbeitet gu haben.

Da bin ich, Bapa," fagte 3obft.

Gut, gut - fene bich ba in ben Geffel - bu fannft ja nicht lange fteben - erlaube, daß ich auf und abgebe, ich tann bann beffer fprechen und ich habe bir Bieles mit-3d bin febr gespannt, lieber Baba."

"Es ift nichts Erfreuliches, mas ich dir zu fagen habe,"

fuhr er fort und ftrich fich mit ber Sand über die Stirn. "Aber ich fühle mich berpflichtet, dir, als meinem Sohn und Erben, flaren Bein einguschenten. Dit einem Bort, lieber Jobst, ich stehe wor dem geschäftlichen Ruin . . . "Bapa?! — Das ist ja nicht möglich!"

Der Kommerzienrat lächelte trübselig.

"Leiber ift es möglich, Jobit, und nur mit großen Opfern ift ber Ruin gu bermeiben."

"3d verftebe nicht - willft bu bich nicht naber erflären?

"Birfi bu mich begreifen?"

"Ja, Baba — ich habe mich in letter Zeit bemüht, geschäftliches Berständnis zu erlangen."

"3d weiß - und ich bante bir für beinen Eifer. Mit beiner militarischen Laufbahn ift es ja boch vorbei, und

ba hatte ich mir gedacht, bu fonnteft in bas Gefchaft

"Das war auch mein Blan, Bapa."

"Gut - aber bu mußt beshalb auch volle Marbeit über bie Lage bes Geschäftes erhalten. Alfo hore nur, gu. - Mis bamale Binfler bei une verfehrte, ließ ich mid auf eine große Spefulation ein, indem ich große Gintaufe von Baumwolle in Amerika abichloß, in der ficheren

Boraussehung, daß mich Binfler dabei unterftugen wurde. Aber ichlieflich bermeigerte mir Binfler feine Unterftugung - bu fannst dir benten, aus welchem Grunde . .

Run gut - ich fonnte bon bem Geschäft nicht mehr gurudtreien. 3ch hatte mich über meine Krafte engagiert, aber ich wäre doch wohl mit einem blauen Auge davon gefommen, wenn diefer Binfler nicht gegen mich oberiert

hatte." "Das ift abicheulich!"

"Ja — statt mich zu unterstützen, wie er mir versprochen, ward er mein Gegner, und es gelang ihm mit feinen großen Mitteln, meine geschäftlichen Blane gu durchfreugen, fodaß ich heute bor ber Rotwendigfeit ftebe, mein Beichaft gu liquidieren, wenn ich nicht total gufammenbrechen will. 3ch habe icon mit einem Konfortium Berhandlungen angefnuft, das meine Fabrifen übernehmen will."

"Das ift allerdings febr traurig, Baba.

3a - aber bas ift noch nicht alles. Wie du weißt, habe id unfere Billa und ein Bermogen von dreimalhunderttaufent Mart eurer Mutter überfcreiben laffen, um fie und auch euch bor allen Eventualitäten ficherzustellen. 3ch tonnte mich retten, wenn ich die Billa, Die einen Wert bon faft einer halben Million hat, verfaufte und wenn ich jene breimalhunderttaufend Mart gur Berfugung hatte - aber ich kann das eurer Mutter nicht zumuten — sie würde wahrscheinlich auch nicht darauf eingehen . . ."

"Gie muß darauf eingehen, Baba!" Aber wir tonnen bann nicht in ber bisherigen Beije

weiterleben . "Das ift auch nicht nötig!"

Mama wird schwerlich darauf eingehen, fie ist febr ftola . "3a, aber hier handelt es fich um beine Ehre, um beinen

guten Ramen." – Alber da ist noch ein Ausweg. Lies "Das wohl.

Diefen Brief Binflers. Er bietet mir feine Silfe an, wenn nun, wenn hedwig ihm ihr Jawort gibt!"
"Aber bas ift doch unmöglich nach bem, was vorgefallen

"Run, es ließe fich ja alles arrangieren. — Eine Berbindung mit dem Grafen Rithdorff ist ja, wie die Berhältnisse siegen, doch ausgeschlossen."

"Es handelt fich nicht um den Grafen." "Um wen denn fonft? Doch nicht um Being Dammer? Das ift ja nur eine romantifche Gdimarmerei.

immer fnappe Bericht der deutschen Heeresleitung nennt Kampfplat den Raum nördlich vom Bhegthter See, ber beutich-ruffifden Grenze fübofilich bon Stalluliegt. Das Beftufer bes Gees gehort gu Oftpreugen, biliche jum ruffischen Gouvernement Suraffi. Je e gelingt, ruffifche Teilfrafte gu ichlagen, befto ichmabird ber Geind fein, wenn es um bas Gange gehen

Berlin, 9. Rob. In Oftgaligien halt übereinftimoden Blättermelbungen zufolge der Rüdzug der Ruf-is manterbrochen an. Die verfolgenden österreichisch-uns. Berfen Truppen gehen ihnen nicht von den Gerfen.

Bom ferbifden Rriegofchauplage. bien, 9. Rob. Amtlich wird gemeldet bom 9. No-Unfere Operationen auf dem füdlichen Kriegeschau-Echmen einen durchaus gunftigen Berlauf. Bab injere Borrudung über die Linie Schabat-Bjesnica an fartberichangten Bergfüßen auf gaheften Wiberftand findeten die dreitägigen Rampfe auf ber Linie Logtrmanj-Ljubovija bereits mit einem durchgreifen-Erfolge. Unjere fiegreichen Gorps erreichten geftern Robnica, Bitlich ber bominterenden Sohen bes Sauptder Sobolefa Blaning, fildöftlich Krupanj. Es wur-Abireiche Gefangene gemacht und Briegematerial eret. Einzelheiten fehlen noch.

Bom Geefriegofchauplas.

Berlin, 9. Rov. Rach einer glaubwürdigen Ergabtines Schoveninger Fifchers, ber Augenzeuge Des Bommente ber beutschen Schiffe auf Darmouth war, bie beutschen Schiffe feineswegs, wie die Englander aubien, geflohen, fondern langfam gurudgejah. Las englische Geschwader fei erft erschienen, als die den Schiffe außer Sehweite waren.

Berlin, 9. Rob. Sollandifchen Zeitungen gufolge infolge des letten deutschen Angriffs auf die eng-Rufte unter ben Ruftenbewohnern im öftlichen England beidreibliche Banif. In Condon feien bereits bere 1000 Flücktlinge aus dem Gebiet der Oftfufte ein-

#### Bom Ariegsichauplag im Drient.

betersburg, 9. Rob. (B.B.) Der Generalftab ber Alicen Armee meldet: Am 7. November morgens kam tindlicher Areuzer bom Top der "Midilli" in Boti an tidfinete das Jeuer gegen Stadt, Hafen, Leuchtturm, Her fich bann ber Mole naherte und gegen ruffifche Den Dafdinengewehrfeuer ju geben verfuchte, etten biefe mit Artillerie- und Gewehrfeuer. Rach teften Kanonenschüffen entfernte sich der Kreuzer in der Stung Suffum.

anftantinopel, 9. Rob. (B.B.) Rach einer amt Radricht machte die türfische Flotte, nachdem sie einen ber tuffifden Flotte bei Roslu und Songuldat beitn hatte, Jagd auf die ruffifden Schiffe. Es gebiefen jedoch, unter dem Schutze bes Rebels zu ent-

Nonftantinopel, 9. Rob. Ginem türfifchen Bangergelang es mahrend bes Angriffs ber türfischen Glotte ebaftopol, vor der Safeneinfahrt Minen zu legen. im bortigen Safen befindlichen Schiffe ber Schwarze-Blotte find infolgedeffen bis jur Unichablichmachung inen von der Ausfahrt abgeschnitten.

imfterdam, 9. Rob. Gin türfifches Rriegsichiff nach Barifer Meldungen ploglich wieder vor Geund begann mit ber Beichtegung ber Stadt. ben legten Berichten halt die Beschiegung Cebastopols

#### Bermifchte Briegenachrichten.

Prier, 9. Nov. Auf dem Felde der Ehre starb die Rafin Bojefa von Bolff-Metternich und oft, die als Schwester Maria Mathilde dem Orden der maerinnen angehörte. Im Feldlazarett eines Armeeerfrantte fie an Tophus, bem fie erlag.

gerlin, 9. Rob. Wie befannt wird, ift der türfische after in Berlin, Mahmud Mufthar Baida dend abgereift, um fich auf besondere Einladung in

bebge Sauptquartier zu begeben. Berlin, 9. Rob. Wegen Landesberrats werden die

dambalte Dr. Bieber und Eisenzimmer aus Mulifen im Effaß stedbrieflich verfolgt. Sie follen sich Artig in Montreug in der Schweiz aufhalten. Amfterdam, 9. Rob. (Etr. Freft.) Wie das "Echo melbet, haben die Deutschen ber Stadt Untwerpen Artegsentichabigung bon 50 Millionen Franken auf-

füssel, 9. Nob. Es wird angeregt, die zahlreichen anber, die fich gurgeit noch in Belgien aufhalten in bas Rongentrationslager nach Ruhleben ju überum einen Drud auf England auszuüben.

tlin, 9. Rob. Ein englischer Kaufmann in Ebinber berfucht hatte, Sandelebegiehungen mit Deurichangufnüpfen, murbe bon bem bortigen Gericht gu Strafe bon 5 Jahren Buchthaus berurteilt.

Mus ben neutralen Staaten.

hen, 9. Rob. Offizios wird eine Meldung aus bunach Griechenland die allgemeine Mobilifiere ngeordnet habe, als völlig unbegründet bezeichnet. abrid, 9. Rob. Eine rohalistische Bewegung ift in Leife bon Portugal wieder im Entftehen begriffen. wurde Extonig Manuel zum König von Portus esgernfen. Die Regierung bat Truppen bon Oporto bes entjandt.

entjandt. in h. Nov. Der Pariser "Herald" meldet aus Reus Ein chinesisches Ultimatum an Japan steht bebor.

#### Lokales und Provinzielles.

Dillenburg, 10. Robember.

(Eifernes Kreus. ) Das Eiferne Kreus erhielten Gelig Mitschle von der Zabellenhütte, Dra-Anton Joppmann aus Dillenburg, Refervift Srch. Donsbach, Landwehrmann Emil Gimon aus toth und Unteroffizier Ernft Saas aus Renderoth. mmer noch Spione.) Auf den deutiden Bahnlind wiederholt junge elegante Damen beobborben, die sich an durchfahrende Truppen heranund sie auszusorschen suchen. Auch unternehmen Ange der seindlichen Staaten, mit neutralen Ab-en geichnuckt, verdächtig viele Reisen innerhalb klands und Desterreich-Ungarns. Da es sich anschei-im bione handelt, ift es Pflicht eines jeden Baterreundes, berartige verdächtige Personen der nächsten du bezeichnen, fobald man die Uebergen -Remonnen hat, daß ernstliche Berdachtsgrunde vor-

Unferen Bermundeten) in den verschiedenen Refervelazaretten im Rurhaus, Kranfenhaus, Gebehaus, Seminar-Turnhalle, und Schlofigarten find

gur Berfürzung ber Langeweile an ben immer langer werbenden Winterabenden Gefellich aftespiele hochwilltom-In bielen Familien finden fich ficher Domino, Dambrett, Mühle, und Bürfel-Gesellschaftsspiele unbenugt oder unbeachtet bor, die durch Abgabe im Ordonnangsimmer des Krantenhaufes eine schone Bestimmung erhalten tonnten.

(Anfragen nach Bermiften.) Reben bem 3nternationalen Romitee bes Roten Kreuzes in Genf bat fich in bantenswerter Beije auch bas Danifde Rote Breug in Ropenhagen bereit erflärt, Anfragen nach bermißten Ariegsteilnehmern ju beantworten oder weiterzugeben. Ginen weiteren hoffnungeschimmer für die besorgten Angehörigen burfte auch die Doglichkeit erweden, folche Anfragen burch Abdrud in den wochentlichen Rachrichtenblattern für die Feldtruppen gur Renntnis der in der Front tampfenden Rameraden zu bringen. Sicher werden die im Felde gebliebenen Golbaten noch am ebesten in ber Lage fein, über biefen oder jenen Bermiften Angaben gu machen. Bie une der Berlag bon Gerhard Stalling in Olbenburg mitteilt, ift er bereit, Anfragen nach Bermiften in ber "Feldbojt", der Mannichafteausgabe des "Deutschen Offiziersblattes", fowie in diefem felbit gur Beröffentlichung gu bringen. Bon biefen Radprichtenblattern gelangen jebe Boche annahernd eine Biertelmillion Eremplare burch Bermittlung ber Oberkommandos ber Armeen in biretten Wagen an bie Front und werben bort bon Sand gu Sand weiterge-

- (Benutung bon Schnellzügen.) Die Bahnhofefommandanten, Etappenfommandanten, erforderlichen Falles auch die Bahnhofsvorstände, find ermächtigt worben, den beurlaubten Militarperfonen die Benutjung bon Schnellzügen gu gestatten, wenn eine gu durchfahrende Mindestentsernung von 100 Kilometer erreicht wird. Selbstredend find Schnellzugzuschläge gu gabien.

- (Reisegepad.) Wie erinnerlich, ift beim Arjegsausbruch viel Reisegepad abhanden gefommen ober berichleppt worden. Durch die fürglich erfolgte Schaffung einer deutschen Güterausgleichstelle, die auch viese Angelegenheit bearbeitet, hofft man in Kurze den Beschwerdeführern ihr Eigentum guftellen oder Erfat leiften gu

PC. Biesbaben, 9. Rov. Den Belbentod jand bei dem Sturmangriff auf Houffiers der Offizierstellvertreter Lehmann von der 5. Kompagnie des Referve-Infanteries Regimente Rr. 118, Gefretar bei ber Landesbireftion in

FC. Biesbaben, 9. Rov. Die Stadt Biesbaden hat mit berichiedenen Rartoffelbandlern bereinbart, bag Dieje fich bie auf weiteres verpflichten, ausgelejene Speife fartoffeln jum Breife bon 4 Bfennig für das Bfund ab:

\* Frankfurt, 9. Nob. Alle erwachsenen Berionen englischer Rationalität, Manner und Frauen, foweit fie fich noch frei in Deutschland bewegen burfen, find bon jest an gu täglich zweimaliger Anmeldung bei den zuständigen Polizeirevieren verpflichtet. Den Ortspolizeibegirk burfen fie nicht berlaffen. Die Unterlaffung ber Anmelbung Bestrafung und Gestnahme gur Folge.

FC. Frantfurt, 9. Rob. Leutnant b. Buttlar von ber 2. Schwadron des Sufarenregiments "Landgraf Friedrich II. von Beffen" hat auf einem Batrouillemefft fublich bon Dern mit 15 Sufaren einen englischen Dberft nebft 99 Mann gefangen genommen und zwei Maschinengewehre er-

FC. Robelheim, 9. Rov. 3m Garten bes Graflich Solme-Robelheim'ichen Schloffes wurde ein "Sindenburg-Gedentfiein" jur Erinnerung an die große Schlacht bei Tannenburg eingeweiht.

FC. Ronigftein, 9. Dov. Der hofmarfchall ber Großherzogin-Mutter bon Luremburg Major b. Sobnbols ift auf dem weftlichen Kriegsichauplat bei Dhern gefallen.

#### Vermischtes.

\* Beiglar, 9. Rob. Mit bem Eisernen Areuze ausgezeichnet wurden: Seinz Beller, Dberjäger im 8. Jägerbataillon, Cohn des Oberftleutnants Beller und Offigierftellvertreter Rechtsanwalt Dr. Engelmann im Gelb. Art.-Reg. Rr. 63 aus Weglar.

\* Manfter, 9. Nov. Die Stadtverwaltung hat Rartoffeln in größerer Menge angetauft, die im Safen gu 2,50 Mit, filr den Bentner verfauft werden. Un den einzelnen Räufer werben nicht mehr als fünf Bentner abgegeben. An Sandler und für landwirtschaftliche Futtergwede werden feine Rartoffeln verfauft. Wer trogdem die gekauften Kartoffeln zu Sandels- oder landwirtschaftlichen Futterzweden verwendet, foll wegen Betruge belangt werden.

\* Manden, 9. Rob. Der englische Bigetonful Detar Abbot hat fich feiner Berhaftung durch die Glucht entjogen. Er mar Bertreter eines englischen Geschäftes auf bem Promenadenplat, das von der Bolizeibehörde gefchloffen murbe. Abbot hinterließ nur einen Bettel mit ber Ditteilung, daß er wegen drohender Berhaftung ber Englander München notgedrungen berlaffe.

Berlin, 9. Rov. Der Borftand bes Deutschen Stadtetages beabsichtigt, eine Konferenz von Bertretern aller großen Gemeinden zur Besprechung ber Magnahmen ber Stadte gur Rriegsfürforge einzuberufen. Die Ronfereng findet voraussichtlich in Berlin ftatt.

\* Stetin, 9. Rob. Der "Gemeinschaftsprediger" Frant aus Strasburg in Bestpreugen, ber unlängst maßrend eines Bortrags hier berhaftet worben war, wurde beute wegen bersuchten Landesberrats bom Kriegsgericht gu 6 Monaten Festungshaft verurteilt.

Liebfnecht und ber Bar. Der Ehrengerichtshof ber beutschen Umwalte in Leipzig verhandelte unter bem Borfity bes Reichsgerichtsprafibenten Freiherrn b. Gedendurf über die Berufung des Reichstagsabgeordneten Rechtsanwalt Dr. Rarl Liebfnecht gegen bas Urteil ber Berliner Anwaltstammer. Dieje hatte befanntlich gegen Dr. Liebtnecht auf die ehrengerichtliche Strafe des Berweifes erfannt, weil er im Jahre 1910, als ber Bar bon Rugland Deutschland besuchte, icharfe Ausbrude fiber ben Ba-ren gebraucht hatte. Auch ber Dberftaatsanwalt hatte gegen das Urteil der Anwaltstammer Berufung eingelegt, weil da= rin berichiebene Ausbrude Dr. Liebfnechts nicht in Betracht gezogen waren. Dieje Revision bat ber Oberftaatsanwalt jedoch bor wenigen Tagen jurudgezogen. Die Berufung Dr. Liebfnechte wurde bom Ehrengerichtshof in ber geftrigen mehrstündigen Berhandlung berworfen.

38wolstis Schulden. Der ruffifche Botichafter in Paris, Jewolefi, ber einer ber ichlimmften Priegeschürer war, hat gleich bielen seiner Landsleute die Schulden in Rottach am Tegernsee zu zahlen vergessen, wo er, wie feit bielen Jahren, fo auch im bergangenen Commer wieber geweilt hatte. Es handelt fich um Beträge bon 5 bis ju 100 Mart, die der Gole Raufleuten und anderen fleinen Gewerbetreibenben ichnibig blieb. Best labet einer Melbung aus München zufolge eine öffentliche Buftel-

lung bes Amtsgerichts Tegernfee bie Chegatten Megans der und Margarete Iswoldfi gur mundlichen Berhandlung wegen einer Reihe bon Forberungen jum Termin bor das

Die Engländer in Ruhleben. Rach oberflächlicher, borläufiger Schätzung beträgt die Bahl ber in Ruhleben untergebrachten Engländer 900. Es sind zahlreiche Trainer und Jodeis darunter. Die Engländer
benahmen sich gesast. Zu den Festgenommenen gehören auch
einige Reger. In Berlin erzählt man sich solgendes Wishwort: Die Engländer haben es doch jeht sehr gut bei une! - Inwiesern? - Run, man lagt fie boch in Ruh-

Schandung bes Gifernen Rreuges. Baris und Genf ftellt eine Metallfabrit maffenhaft Giferne Rreuge ber und läßt fie fur 50 Cent verfaufen. Beber Gaffenjunge treibt auf ber Strafe feinen Spott mit ben Rreugen. Auf bem Bahnhofsplay in Genf fonnte man einen hund feben, bem ein Gifernes Rreug um ben Sals gebunden war.

- Sumor im Felde. Der unwüchfige Sumor bes Berliners hat in diesem Friege schon manchmal bergweiselte Situationen gerettet. Go ein richtiger, waschechter Berliner in ber Rompagnie ift nicht mit Gold gu begabien! Go beift es braußen jest allgemein. Einmal lag eine Rompagnie in ber Wegend bon Dpern im Schütengraben, als ploglich der Feind mit bestigem Feuer borguruden berjuchte. Die Lage war recht ungemutlich. Da ruft ein Mann aus der Grompagnie ploglich in unberfälichtem Berliner Jargon: "Binba, fiett boch mal, det bafluchte ichwarze Befindel da borne! Au Backe, da drieben hab'n fe 'n Lunapart ufffemacht! Ra, denn man rin in't Bajniejen!" Und dann fing er an, mit Stentorstimme das ichone Lied gu fingen: "Komm mein Schat, tomm mein Schat, in den Lunapart!" Miles lachte, bas nervofe Gefühl der Beklemmung bor der nahenden Enticheidung war gewichen, und unfere Geldgrauen ichmiffen denn auch die ichwarze Befellichaftgurud. Alls berfelbe Berliner einmal mitten im Sprechen einen Schuft in die Schulter befam, berftummte er fur einen Augenblid. Doch nach taum ein paar Gefunden brillt er ichon wieder los: "Kinda, Jott fei Dant, blos in be Schulta! De Schmange is heil jeblieben!"

Die Bürttemberger. Der helbenmutige Ungriff einer württembergischen Brigade wird im "Gaulois" folgendermaßen geschildert: Um 12 Uhr mittags hatten die Bürttemberger in großer Bahl unter Schutz ihrer Arrillerie mit Silfe bon Blanten Die Der überschritten. Rach einem eine Boche lang anhaltenden Rampf war ber Glug durch gefuntene Boote, Baumftamme, Leichen bon Menfchen und toten Pferden geradezu berftopft worden. Die Deutschen ichritten über eine Brude bon Leichen. Mittlerweile hatten die Berbundeten eine Stellung weit binter ber Front beseitt. Die beutsche Infanterie, Die fich am linken Ufer gesammelt hatte, bereitete fich jum Sturmangriff bor. Einige Ropfbededungen waren bon ben Berbundeten auf den Rändern leerer Schanzen niedergelegt worden und zogen bas Gener der dentichen Artillerie auf fich. Die Burttemberger rudten bor. Gie waren erstaunt, ale fie bie Schutgengraben berlaffen und nur einige Seppfbededungen borfanden. jenem Augenblide borte man aus weftlicher Richtung ein dumpfes Grollen. Das Geräusch wurde deutlicher und war dem Raben der Flut abnlich. Bloglich brach bas ftrubelnde ichaumende Waffer herbor, das Baume und Leichen mitführte und alles mit fich trieb. Bon ben beutichen Binien erhob fich ein Schrei ber But und bee Entfenens. Die Mut tam und fofort waren die beutiden Schutgengraben überftromt. Die Burttemberger retteten fich nach einem höheren Gelande, um aus dem Ueberschwemmungegebiet herauszukommen.

Ein ruffifder Traum. Unferen Gelogranen ift auf dem oftpreußischen Briegsichauplag eine rufftiche Beneralftabotarte in die Sande gefallen, die in ihrer Sturiofitat noch bas in Belgien beichlagnahmte Martenmaterial, aus dem befanntlich ber feit Jahren beichloffene Bruch der belgischen Reutralität durch die Ententemächte berborging, bei weitem überfteigt. Dieje ruffifche Generalftabofarte ift im 3abre 1911 entftanden und umfaßt die Darf Branbenburg, In Stud bon Bommern und Medlenburg, ungefahr umichloffen durch die Linien Greifenberg, Briefen, Belgig und Schwerin. Die Ramen find überall in die ruffifche Sprache überfest, jum Beifp. Schterinn (Stettin), Schenflis (Schönfließ), Reibrandenburt und fo weiter. Diefe Rarte trägt bie Bezeichnung: Spegialfarte bes europäischen Rufflands! Alfo ichon im Jahre 1911 hatte man in Betereburg Deutschland geteilt, die Mart Branbenburg mit Bubebor follte ein ruffifches Goubernement werben. Da die Rarte am Rande die Rummer 2 tragt, ift anzunehmen, daß es noch eine andere Sarte gibt, die westlich unichließt und die an die Albemundung und tief in Hannober bineinreichen muß. Man fieht alfo, wie bitterernft es unseren lieben Rachbarn ichon feit Jahren gewesen ift, Deutschland aufzuteilen.

#### Letzte Nachrichten.

Berlin, 9. Nov. Die Borlage über die Gestsepung bon Söchitpreifen für Rartoffeln, welche demnachft bem Bunbedrat zugeben wird, fieht eine Breisbemeffung bor, welche ber Bevölferung bas wichtigfte Rahrungsmittel neben bem Brot gu erichwinglichen Breifen gur Berfügung ftellt und boch bem Landwirt feinen Anreig bietet, die Rartoffeln in übermäßigem Umfang gu berfüttern.

Riel, 10. Rob. 3wei deutsche Frauen, Mutter und Tochter, ericbienen bor bem Rieler Amtogericht, um über bie in Antwerpen erlittene Unbill vernommen zu werden. Um 5. August wurden fie von Golbaten aus ihrer Wohnung getrieben und ins Stadthaus gefchafft, mo fie mit vielen andern Deutschen ftundenlang mit dem Geficht nach ber Band fteben mußten. Dann famen fie auf einen Tag und eine Racht ins Gefangnis und wurden barauf über bie Grenze abgeschoben. Gie burften nur bas, mas fie auf dem Leibe hatten, mitnehmen. Amsterdam, 10. Rov. Gin Telegramm der "Times"

aus Boulogne melbet, daß in Lille 800 Saufer Durch Reuer gerftort murden. Es gelang der Reuerwehr, mit fraftiger Unterfiugung ber beutiden Goldaten, nach angestrengter Arbeit ber Ausbreitung bes Tenere Ginhalt an tun.

London, 10. Rob. Die "Daily Mail" meldet, daß ein beutscher Flieger zwei Bomben über Duntirchen abwarf. Die eine Bombe fiel in ein Dod, ohne Schaben angurichten. Die zweite fiel in die Rabe des Rathauses. Im Umfreis von 100 Metern sprangen alle Fensterscheiben.

Burich, 10. Rob. Der "Temps" gesteht ben beutschen Rejerbemannschaften ju, daß fie fich febr gut follagen. Man durfe fich feinen Taufchungen über die beutiche Armee hingeben, es fei noch febr berfruht, bon einer Ente mutigung berfelben gu reben.

Zürich, 10. Nov. In der "Tribuna" schreibt General Corft unter anderm: Die Tatsache, daß Frankreich seine Reserven, die es besitzen joll, noch nicht auf die Linie gebracht hat, beweist ben Mangel an Organtiation im frangofischen Geere, ber um so schwerer wiege, als Frankreich auf eigenem Boben fechte.

bang, 10. Rob. Gin an ber hollandischen Grenge aus Antwerpen eingetroffener Raufmann berichtet, bag bie Deut f d en fich nach London und Le Sabre gewendet haben, um die Gelber gurudguerhalten, die die Rationalbantftelle auf ber Blucht mitgenommen hat. Es handelt fich

um ftattliche Guthaben.

Umfterbam, 10. Rob. Ginen unerhörten Schwindel verbreitet ber offizielle englische Berichterftatter. Er berfteigt fid ju der Behauptung, daß die Teutschen die gefangenen ruffifden Offigiere bagu gwingen, mit nadtem Oberforper in Gemeinichaft mit ben Dannichaften ichwere Arbeiten gu verrichten; babei wurden bie Offigiere von ben Deutschen verhöhnt und angespieen.

Burich, 10. Rob. Der militarifche Mitarbeiter bes Berner Bund" erflart, daß die verbundeten Teutschen und Defierreicher Die Ruffen offenbar meiter füdlich Dunajet gurudgefdlagen haben, um fie weiter füblich

gum entscheidenden Rampfe zu zwingen. Budapeft, 10. Nov. Das Blatt "Est" meldet aus Tidjernowitg: Die Ruffen, Die auf der Linie Bojan-Robo-Sjeliga fichen, beichoffen turze Zeit hindurch die Stadt mit Schrapnelle, ihre Geschute wurden jedoch von unsern Batterien jum Schweigen gebracht. In Oftgaligien und Beffarabien machen fich feit Tagen ftarte ruffifche Rrafteberichiebungen bemertbar, die mit bem türfischen Kriege gusammen-

Arafan, 10. Rob. 3m Gouvernement Jefaterinowslaw find die Arbeiterunruhen in berftarttem Dage gum Ausbrud gefommen. In Qubanist leiften bie Referoiften ben Anordnungen der Behörden feine Folge. Aftive Truppen mußten auf bie Aufftandifchen feuern, mobei 15 Mann getötet wurden.

Doeffa, 10. Rob. Die Frauen ber einberufenen Referbiften erichienen bor dem Rathaufe, um die tägliche Berpflegung der Truppen gu fordern. Es tam gu erregten Szenen, fodaß die Behörden gezwungen murden, in Unterhandlungen einzutreten.

Sofia, 10. Rob. Rach einer fier eingetroffenen Del-Dung hat ein Teil der Bevollerung von Doeffa die Stadt verlaffen und ift in bas Innere Ruglands geflüchtet.

London, 10. Rob. Ueber ben Gindrud, ben bas militärifche Gingreifen ber Turfei in Frantreich gemacht hat, meldet der Barifer Korrespondent bes "Daily Chronicle": Es wird hier anerfannt, daß dieje Erweiterung bes Ronflifts die ernfte Folge haben muß, Brobleme wieder auf. leben gu laffen im Mittelmeer, bem Balfan und in bem nahen Often, die alle gefund denfenden Bufchauer lieber hatten ruben laffen.

Wien, 10. Rob. Die "Südflamifche Korrefpondeng" melbet, daß England gleichzeitig mit ber Annettion bie Bertretung bes Scheich ill Islam und ben Schiedsgerichtshof aufgehoben habe, eine Magregel, welche im gangen

Islam eine große Erregung hervorgerufen habe. Amfterdam, 10. Rov. (Etr. Frijt.) Anläglic, bes Gingreifens ber Türfei in ben Belifrieg erflart bie nieberlandische Regierung in einer Extraausgabe des "Reichsanzeigers" ihre Reutralität.

havre, 10. Nov. Die belgische Regierung hat nunmehr auch bem bei ihr beglaubigten türfischen Gefandten die Baffe übermittelt und ben Rriegeguftand mit Türkei erflart.

Athen, 10. Nov. 3wei englische Torpedobootsgersiorer haben die Telegraphenstationen Sarmuffall und Ajusmand beichoffen. Die Turfen raumten Mosthoniffta. Gin fleiner griechischer Dampfer unter englischer Flagge murbe bon ben Turfen bei Albali in ben Grund gebohrt.

Monftantinopel, 10. Nov. (Ctr. Frift.) Gine furge amtliche Berlautbarung befagt nur, daß die Offenfibe ber türfifden Truppen im Raufafus trot Schnee und Rebel fortbauert.

Athen, 10. Rov. (Ctr. Frift.) "Rennafin" melbet aus Ronftantinopel, daß es gu erregten Auftritten gwifden bem ameritanifden Botichafter und dem Großwefir gefommen fei.

London, 10. Nob. Am 3. November ift in Plymouth ein Dampfer mit 17 Mann Bejagung bes hollandischen Dampfere "Marie" eingetroffen, der bon dem deutschen Rreuger "Marteruhe" versentt wurde, da er 23 000 Quarters Weigen bon Bortland in Oregon für Belfaft an Bord hatte.

Leipzig, 10. Rob. Mus Ropenhagen wird gemelbet: Bie die hiesigen Blätter aus Petersburg melden, hat die russische Regierung in Befing Broteft erhoben gegen die begonnenen ftarten dinefifden Rongentrationen in der Mandidurei

Mailand, 10. Nov. Der "Corriere bella Gera" berichtet aus Portugiefifch-Angola, daß bort ein Mufftanb unter ben Eingeborenen ausgebrochen ift, ber bereits großen Umfang angenommen hat. Der Gouverneur von Angola verfügt nicht über die nötigen Arafte gur Riedertampfung des Aufftandes.

Washington, 10. Rob. Da das in Sonolulu eingelaufene beutiche Ranonenboot "Geber" ben Safen nach ber bun ber amerifanischen Behörde festgesetten Beit nicht berließ, wurde es interniert. Ebenso ber Dampfer",,Loch-jun" bom Rorddeutschen Lloud, ber für ein Transportschiff gehalten wurde.

Wien, 9. Nob. Einer Meldung aus Neuhorf sufolge hat fich Staatefetretar Boods, ein befannter Bolititer, in Springfield im Staate Illinois in feinem Buro er-

#### Literarisches.

Was muffen wir bon den gefchichtlichen Begiehungen Denifchlands gu den friegführenden und neutralen Staaten miffen? Dag man fich hieraber die wichtigften Renntniffe aneignen follte, wirb niemand bestreiten, ber bei ber Berfolgung ber wichtigen, geschichtlichen Umwalzungen, Die fich jest bollsiehen, empfunden bat, wie notwendig ein bischen Gennts nis ber Gefchichte ift. Gottlob Egelhaaf, ber befannte Gefchichtefericher, bat es nun unternommen, in einem ffeinen, ju bem billeigen Breis bon 25 Biennig in jeder Buchhand-lung erfidtlichen Bert: Deutschland und bie Dachte eine Busammenftellung ber geschichtlichen Begiehungen Deutschlande gu ben friegführenben und neutralen Staaten gu geben, Die neun turze, aber inhaltereiche Rapitel umfaßt. Die Jage, in benen man fich in ber Schule geschächtliche Renntniffe aneignete, find oft lange boritber, bas Gelernte ift faft vergeffen; umfo freudiger wird es daber allfeitig begruft werden, bag hier ein populares Bertchen erichienen ift, bas einem jeben ermöglicht, ben großen Fragen unferer Beit mit rieferem Berftandnie gegenüber gu treten. Das nett ausgestat-tert Buchlein ift im Berlage "Die Lefe" in Stuttgart er-

#### Eingesandt.

Infolge bes Arieges und bes baburch eingetretenen erhöhten Bedarfe für Militargwede aller Urt, fowie infolge ber ganglich unterbundenen Bufuhr aller Gorten Leber und Robhäute aus anderen Ländern, auf die der große deutsche Berbrauch angewiesen ift, ift eine außergewöhnliche Anapphett an Beber eingetreten, die gu Breissteigerungen geführt hat, wie der Lederhandel fie noch niemals auch nur annahernd gefannt hat. Berichiedene Leberforten find im Preife um 25, 50 und fogar um 150 Prog. geftiegen. Diefe außergewöhnlich hoben Breife haben Beranlaffung gegeben, daß die Breife aller aus Leber gefertigten Artifel ebenfalls erheblich beraufgeseit werben mußten. Gingelne Leberforten, welche in der Sauptfache zur Berftellung billiger Schuhwaren bienen, find fast nicht mehr erhaltlich, und in Sachfreifen rechnet man damit, daß Schubwaren in furger Beit, je nach ihrer Art, 2-3 Mf. das Baar mehr toften werben, als feither. Daß eine berartige Berteuerung ber Goubwaren bem ohnedies ftart belafteten Gelbbeutel bes fleinen Mannes weitere empfindliche Luden berurfacht, liegt flar auf der Sand. Es erscheint daber dringend notwendig, Mittel und Wege zu suchen, um einem allguftarten Angieben ber Leberpreise gu begegnen.

#### Deffentlicher Wetterdienst

Wettervorherfage für Mittwoch, den 11. Rob.: Deift trilbe und neblig, ohne erhebliche Rieberichläge, Tempera-

Berantwortficher Schriftleiter: Deinrich Maller.

Für die Rriensnotleidenden in Diprengen find an Spenden bier weiter eingegangen und an den herrn Oberbürgermeifter in Ronigsberg abgefandt worden: Bon Gemeindeeinvohnern in Sobenroth 65 Mt., von Gemeindeeinwohnern in Donsbach 194 Mf., von mehreren Einwohnern in Robenbach 15 Mf. (Rachtrag ju früher abgelieferten Betragen), von mehreren Einwohnern in Oberrogbach 32 Mit. (ebenfalls Rachtrag gu fruberen Sammlungen), insgefamt bis jest 2746,90 Mr.

Augerdem wurden für bas Rote Areus bierber weiter gegahlt und bem herrn Schapmeifter Gail fiberwiefen: Bon herrn Bauaffiftent Strad in Rellerdilln (Samm lung) 6,05 Mt., bon herrn Bfr. Stohr in Renteroth 5 Mt. (Sammlung aus biefer Ortichaft).

Dillenburg, ben 9. Robember 1914.

Die Kreiskommunalhaffe.

Bur die vom Arieg beimgefuchten Elfah- Lothringer gingen weiter bei uns ein: Brof. Bellgard 20 Mf., A. G. Gutbrod 10 Mf., Prof. Begel 20 Mt., Pfr. b. Oben, Samm-lung aus Fleisbach 95,75 Mf., D. Schmidt-Strafebersbach 10,05 Mf., Ungenannt Eiershaufen 10 Mf., im gangen bis einschließlich 7. Robember (außer ben bereits an die Reichsbank abgelieferten 255 Mt.) wieder 165,86 Mt. Mitbeftem Dant bittet um weitere Gaben

Derlag der Seitung für das Dilltal.

Bur die vom sirteg be mg fichten Offpreußen gingen weiter bei uns ein: Dranienbrauerei 15 MR., Al. G. Gutbrod 10 Mf., Frau Ried Wwe. 1,50 Mf., Konrad Jüngft 1 Mt., Auffeber Goedtfe 1 Mt., Men-Strafebersbach 10 Mt., Elifabeth Ritid 3 Mt., Wilhelm und Gertrud Stiehler 5 Mt., D. Schmidt-Strafebersbach 10 Dit., im Gangen (außer ben bereits an die Reichsbanf abgelieferten 4641,23 Mf.) wieder 56,50 Mt. - Mit bestem Dant bittet um weitere Gaben

Derlag der Zeitung für das Dilltal.

Bur die Eruppen ann bem Diffareis im Jeld waren bis 28. Oftober eingegangen 216 Mt., weiter Oranienbrauerei 35 Mt., Schuffinder in Merkenbach 21,70 Mt., Oberpostschaffner a. D. Beigel 3 Mt., im gangen 275,70 Mf. Am 30. Oftober liegen wir zwei große Riften, gefüllt mit Einzespaketchen Tabat, Bigarren, Kautabat, Bigaretten, Schotolate, Rum, Buder, Salz, Bfeffer, Kerzen ufw., ab-geben an die Krieger aus dem Dillfreis in der 1. Komp. Landw.-Ers.-Bat. Ar. 41 in Rugland und eine große Kiste mit dem gleichen Inhalt (aber ohne Rum) an die Krieger aus bem Difffreis im 3. Bat. Ref.-Inf.-Regt. Rr. 81 in Frantreid. Gur biefe Sendungen wandten wir laut Belegen auf 237,37 Mt. Es verblieben uns mithin noch 38,33 Mf. Diefen Betrag und etwa noch eingehende wei tere Belder werben wir für ben gleichen Bwed berwenben, sobald wir Radricht haben bon dem richtigen Eintreffen unferer erften Gendungen. - Beitere Gaben erbittet mit herzlichem Dant im voraus namens unferer tapferen Grieger aus dem Difffreis

Derlag der Seitung für das Dilltal.

#### Deutsche Hausfrauen

verwenden an Stelle des englischen Mondamin jetzt

Dr. Oetker's

da dies ein deutsches Fabrikat, besser und billiger ist

## == Ceilnehmer-Perzeichnis === jum Stadt-Fernsprechneh Dillenburg,

ergangt auf ben neueften Stand, mit ben abgeanderten Aufchlugnummern, auf Carton gedrudt jum Anheften an die Band, jum Breife von 30 Pig. vorrätig in ber

Buddruckerei E. Weibenbach, Diffenburg.

## Bullen

(fprungiable) gu vertaufen. Beinrich Cleguer, Danbhaufen b Rogenfurt.

# Absutz-Ferkel

ber berfigmen ichnellwuchfigen Gelraffe, feudenizei, breit-budelig, langgefredt mit Schlappohren, gute Fresser, gang seitene prima Tiere, 5 Monat schlachtreis, bis 5 Cir. schwer werdende Tiere, 8–10 Wocken alt, & Sid. 15 bis 18 W. Eigene Schweine-jucht O. Naaf & Co. in Würzendorf

3ch eröffne von bente ab Metzgerei. Chr. Georg, Dinterg. 26.

Prima Weißkraut

hat noch abzugeben 3364 2. Soiheing.

Gin fdmarger

## Schäferhund

mit gelben Abzeichen auge-laufen. Der Eigentümer kann benfelben gegen Er-nattung ber Infertions- und Butterfoften abholen bet D. Maffaner, Grobubaufen

Befanntmachung.

Der Derr Regierungsprafident ju Biesbaben bit ! Babl bes Gariners Rarl Jebach ale Anshilfspolite beamter ber Stadt Dillenburg für die Dauer des Acts befätigt.

38bach bat feinen Dienft angetreten. Diffenburg, ben 9. Rosember 1914.

Die Polizeiverwaltung Der Burgermeifter: Gierlig

## Die Generalversammlung des Gemeinschaftspflig und Erziehungs Vereins

findet Mittwoch, ben 18. Robember im Bereinthant Derborn itatt. Tagesordnung:

Gröffnung.

3. Bibelbefprechung: Offenbarung Rap. 2. Alle Mitglieber und Freunde werben berglich eingelabe Der Borftant. Derborn, ben 9. Rov. 1914.

#### Drieborfer Lehrerverein. Camstag, ben 14. Rovember, nachmittags 2 1181

Berfammlung in Driedorf (Cheis).

Berichiebene Befprechungen. Beitrage für Lutherftiffung und für unfere oftprentiff. C. Hof.

Borteilhafte Begugen selle | für Biederverfaufer!

## la, Bauernhandkafe

in goldgelber Ware. Brobetifte gegen Rachnahme Itelert

Gwalb Rarle, Raferet, Mitterebaufen Tillfre 8

## Weißfraut

eingetroffen per Ctr. 3,20. Fran Cramerbing 2Bw.

## Wohnung

mit 4 8immern, Ruche und Bubehör per 1. Dezember ober 1. 3 muar gu mieten geincht Angebote unter Nr. 3348 an die Be tung für das Dilltal er beten

#### Wohnung fofort gu vermieten.

Bwingel 6. Rleine Wohnung

mit 2 Bimmern und Ruche fofort gu mieten gejucht. Bon wem in ber Gefchafisftelle biefer Beitung gu eriabren.

Bur Gerbfipfiangung offi Obstbäume

u. fonftige Baumidulartiff in iconer Bare

L. Hofheinz, Baumidule, Diffeaburg.

## Sattler

auf Militär=Torniffa für in= und außer ben Saus finden bauernt Befchäftigung bei hohen Afford-Breifen.

5. Müller u. Co. Landgrafenftrafte 20, Offenbach a. Main.

Schone treundliche

## Wohnung

3 8 mmer, Rache u. Bubre verfegungshalber auf pler ipater au vermieten. Rarl Bedert, Anfreider meifter, Uferfraft

## Madjruf.

am 22. Auguft den Beldentod unter lieber Ramerab

## Oswald Eibach,

Referoift im Inf. Regt. Rr. 116, 10. Romp Bir beirauern in bem Entichlafenen einen lieben Rameraden und aufrichtigen Freund, ber fic burch feine guten Chiraftereigenschaften ein ehrendeb Andenten gesichert bat.

Saigerfeelbach, ben 8 November 1914. Der Krieger:Berein. 3361



Den Tod für Ronig und Baterland farb 23. Auguft unfer lieber Teuerwehr-Ramerab, ber

## Reservist Oswald Gibady,

Infant. Reg. Raifer Bilbelm Rr. 116. Bir werben fein Anbenten in Ghren halten!

Freiwillige Feuerwehr, Haigerseelbach.

## Danksagung.

Far bie Beweise wohltnender Tellnahme bei bent und betroffenen ichmerglichen Berlufte, sowie für die überaus reichen Blumenspenden sprechen wir biermit Allen unfern tiefgesichten. Der Allen unfern tiefgefühlten Dant aus.

3m Ramen der tieftrauernden Sinterbliebenen: Frau Rourad Safer Bwe. Dillenburg, ben 10. Rovember 1914.

Bur bie uns bei unferem ichweren Berlufte et wiesene Teilnahme fagen berglichen Dant Familie Beinrich Graf.

Dillenburg, den 8. Rovember 19 4